



ESF-kofinanzierte Arbeitspolitik des Landes NRW

Bergisches Städtedreieck Remscheid – Solingen - Wuppertal

Regionalbericht Bergisches Städtedreieck 2008

Mai 2009

**G.I.B. –
Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH (Hrsg.)**

im Auftrag des

Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und
Soziales des Landes NRW (MAGS)

überarbeitet von der Regionalagentur Bergisches Städtedreieck

**Wir danken der G.I.B. NRW für die hervorragende Sammlung und Aufbereitung
der Materialien und die allgemeine Textfassung.**

vorgelegt im Mai 2009



Einleitung

Mit diesem Regionalbericht wird für das Bergische Städtedreieck der Stand der Umsetzung der ESF-kofinanzierten Landesarbeitspolitik und die Tätigkeit der regionalen Gremien und der Regionalagentur zum Berichtsjahr 2008 dokumentiert.

Verglichen mit dem Regionalbericht für 2007 ergeben sich für den Bericht 2008 einige Veränderungen im Aufbau. Im ersten Berichtsteil wird ein kurzer Überblick über die Daten des Arbeitsmarktes sowie zu den Arbeits- und Abstimmungsstrukturen in der Region gegeben. Der zweite Teil des Regionalberichtes konzentriert sich auf die Präsentation von Tabellen zu zentralen Programmen der ESF-geförderten Landesarbeitspolitik. Diese dokumentieren bezogen auf das Berichtsjahr die Eintritte bzw. geförderten Plätze (Teilnehmer/-innen) oder die Zahl der erreichten Unternehmen. Wo dies möglich ist, werden Verbleibsquoten genannt. Die Angaben zu den programmspezifischen Bezugsgrößen (z.B. Zahl der Erwerbstätigen, Zahl der Unternehmen) dienen dem regionalen Vergleich, der wegen der unterschiedlichen Größe der Regionen an der absoluten Zahl der Eintritte nicht abzulesen wäre. Die Präsentation innovativer Projekte erfolgt innerhalb des jeweiligen Handlungsfeldes.

Im dritten Teil des Regionalberichtes werden über die Umsetzung der Förderprogramme hinaus weitere Schwerpunkte und Themen in der Region dargestellt.

Im vorliegenden Bericht wird erstmalig die ESF-kofinanzierte Arbeitspolitik des Landes in die strategischen Zielsetzungen der EU eingebunden und somit ihr Beitrag zur Verwirklichung der Europäischen Beschäftigungsstrategie aufgegriffen. Um dem Rechnung zu tragen, folgt die Gliederung der Darstellung der Programmumsetzung nicht mehr allein den drei Handlungsfeldern der Landesarbeitspolitik. Sie orientiert sich darüber hinaus an den sogenannten „spezifischen Zielen“, die an die Beschäftigungsleitlinien der EU anknüpfend, im operationellen Programm zur Umsetzung des ESF in Nordrhein-Westfalen als Ziele der Arbeitspolitik festgelegt sind.

Hierbei handelt es sich um Zielsetzungen, die bei der Umsetzung der (Landes-)Arbeitspolitik in der Region generell handlungsleitend sein sollten und somit den Hintergrund beschreiben, vor dem die einzelnen Förderprogramme der Landesarbeitspolitik als ein Element ihre Wirkung entfalten.

Dies sind...

... im Handlungsfeld Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

- die Steigerung der Weiterbildungs- und Innovationsaktivität von Beschäftigten und Unternehmen
- die Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation
- die Stärkung betrieblicher Strukturmaßnahmen des Personaltransfers

... im Handlungsfeld: Jugend und Berufsausbildung

- die Weiterentwicklung der Ausbildungssysteme und Verbesserung der Ausbildungsqualität
- die Verbesserung des Zugangs zur Ausbildung
- die Verbesserung der Ausbildungsreife

... im Handlungsfeld: Integration in den Arbeitsmarkt

- die Verbesserung der beruflichen Integration von langzeitarbeitslosen Jugendlichen
- die Verbesserung der beruflichen Integration von behinderten und schwerbehinderten Menschen.
- die Weiterentwicklung der zielgruppenorientierten Arbeitsmarktpolitik

Die Umsetzung der Förderprogramme wird entsprechend ihrer Zuordnung zu einem dieser „spezifischen Ziele“ präsentiert.

Die Datenbasis beruht im Wesentlichen auf den von der Bewilligungsbehörde erfassten Bewilligungsdaten und den Daten, die im Rahmen des Begleitbogenverfahrens ABBA bei den Trägern und Einrichtungen erhoben wurden, sofern sie bis zum 05.02.2009 EDV-gestützt erfasst waren. Angaben zu den bewilligten Plätzen bzw. Eintritten (Teilnehmer/-innen) und zu den beteiligten Unternehmen beziehen sich auf die Projekte, die 2008 begonnen haben. Abweichend davon beziehen sich die Daten zur finanziellen Förderung auf die in 2008 bewilligten Projekte, um hier eine größtmögliche Übereinstimmung mit den regionalen Berichten herzustellen, die von den Regionen selbst verantwortet werden. Eine weitere Datenquelle sind die Ergebnisse des EDV-gestützten Berichtssystems zur Arbeit der Regionalagentur. Im Anhang befinden sich eine Übersicht über die in 2008 bewilligten Fördermittel, differenziert nach Handlungsfeldern, zentralen Programmen und Regionen, und eine Übersicht über die Zusammensetzung und die Mitglieder der regionalen Lenkungsreise.

1. Allgemeine Angaben zur Region

1.1 Regionale Strukturdaten

A Bestands- und Strukturdaten	NRW	Region Berg. Städtedreieck	Anteil der Region an NRW (in %)
Bevölkerungstatistik (Stand Dezember 2007)			
Bevölkerung Insgesamt	17.996.621	632.930	3,5
Frauen	9.221.824	327.467	3,6
in %	51,2	51,7	
Jüngere (unter 25 Jahren)	4.696.980	161.529	3,4
in %	26,1	25,5	
Personen mit Zuwanderungsgeschichte	4.092.440	183.445	4,5
in %	22,7	29,0	
Beschäftigungsstatistik (Stand Juni 2008)			
SV-Beschäftigte insgesamt (Arbeitsort)	5.798.424	202.314	3,5
SV-Beschäftigte Frauen (Arbeitsort)	2.504.666	89.036	3,6
in %	43,2	44,0	
SV-Beschäftigte in KMU (Arbeitsort)	3.884.622	135.989	3,5
in %	67,0	67,2	
Arbeitsmarktstatistik (Stand Dezember 2008)			
Arbeitslosenquote (auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen)	8,1	10,4	
Arbeitslose Insgesamt	726.007	33.233	4,6
SGB II-Arbeitslose	533.161	25.176	4,7
in %	73,4	75,8	
Arbeitslose Frauen	345.049	15.954	4,6
in %	47,5	48,0	
Arbeitslose Jüngere (15 bis unter 25 Jahre)	68.457	3.701	5,4
in %	9,4	11,1	
Arbeitslose Ältere (50 bis unter 65 Jahre)	185.187	8.098	4,4
in %	25,5	24,4	
Grundsicherungsstatistik (Stand September 2008)			
SGB II-Quote	11,3	14,4	
Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)	1.144.997	50.257	4,4
Anteil der Arbeitslosen an den eHb	47,9	50,9	
Bedarfsgemeinschaften	800.461	35.693	4,5

B Entwicklungsdaten (Veränderungen zum Vorjahresmonat in %)	NRW	Region Berg. Städtedreieck
Bevölkerungsstatistik (Stand Dezember 2007)		
Bevölkerung Insgesamt	-0,2	-0,5
Jüngere (unter 25 Jahren)	-1,1	-1,1
Beschäftigungsstatistik (Stand Juni.2008)		
SV-Beschäftigte insgesamt (Arbeitsort)	2,3	1,5
SV-Beschäftigte Frauen (Arbeitsort)	2,8	1,7
SV-Beschäftigte in KMU (Arbeitsort)	2,1	2,1
Arbeitsmarktstatistik (Stand Dezember 2008)		
Arbeitslose Insgesamt	-6,4	2,1
SGB II-Arbeitslose	-8,1	0,8
Arbeitslose Frauen	-8,3	-0,6
Arbeitslose Jüngere (15 bis unter 25 Jahre)	-3,5	13,1
Arbeitslose Ältere (50 bis unter 65 Jahre)	-1,8	1,2
Grundsicherungsstatistik (Stand September 2008)		
Erwerbsfähige Hilfebedürftige	-3,4	-2,2
Bedarfsgemeinschaften	-2,8	-1,3

Anmerkung: alle Daten liegen zum jeweils aktuellen Verfügbarkeitsdatum vor.

1.2 Regionale Arbeits- und Abstimmungsstrukturen

Die personelle Besetzung in der Regionalagentur Bergisches Städtedreieck war nach einem vorlaufenden personellen Wechsel im Jahr 2008 geprägt von Personalkontinuität. Wie im Jahr 2007 wird die Arbeit der Agentur von einer Person in Vollzeit und sechs Personen in Teilzeit ausgefüllt. Unverändert sind zwei Stellen landesgefördert.

Im Jahr 2008 wurden die Arbeitsbedingungen der Agentur aufgrund des Systemwechsels im Bereich des kommunalen Finanzwesens und der damit verbundenen neuen Modalitäten im Zahlungsverkehr und bei der Beschaffungspraxis negativ beeinflusst (längere Prozesszeiten, erhöhter Verwaltungsaufwand). Zusätzlich ergaben sich temporär problematische Arbeitsbedingungen aufgrund einer beabsichtigten, jedoch nicht vollzogenen Integration der Regionalagentur in eine neu gegründete Regionale Entwicklungsagentur an einem anderen regionalen Standort.

Die Gremienstruktur in der Region wurde im Berichtszeitraum verändert.

Der regionale Lenkungskreis z.B. hat sich mit Beschluss vom April 2008 aufgelöst und die strategische Steuerung der Agenturaktivitäten einem Facharbeitskreis zugewiesen. Eine regionale Arbeitsgruppe „Arbeitsmarkt und Beschäftigung“ unter dem Vorsitz von Herrn Oberbürgermeister Haug und unter der Geschäftsführung der Regionalagentur wird im April/Mai 2009 neu konstituieren und die Facharbeitskreise (Beschäftigungsfähigkeit, Menschen in besonderen Lebenslagen, Frauenförderung) neu strukturieren.

Der „Regionale Runde Tisch Jugend in Arbeit plus“ hat sich zweistufig organisiert. Es finden regelmäßige Treffen auf lokaler Ebene statt. Bei Bedarf tagt der „Regionale Runde Tisch Jugend in Arbeit plus“ (nicht in 2008).

Der „Koordinierungskreis Bergische Koordinierungsstelle“ ist mit Projektende aufgelöst worden.

Die regionalen Beratungsstellen Bildungsscheck werden über einen Runden Tisch in der Regionalagentur koordiniert.

Ergänzend zu den 2007 arbeitenden Gremien wurden bezogen auf neue Arbeitsschwerpunkte der Regionalagentur Begleitgremien zum Handlungsfeld „Jugend und Berufsausbildung“ („Dritter Weg in die Berufsausbildung“ und „Teilzeitausbildung fördern“) eingerichtet. Kontinuität besteht bezogen auf die regionalen Entscheidungsstrukturen, d. h. das regionale Votum wird wie 2007 in den Facharbeitskreisen hergestellt.

In der Region wurde insgesamt zu 13 ESF-Landesprogrammen und zu zwei zentralen arbeitsmarktpolitischen Landesthemen gearbeitet. Als besonders gelungene Praxisbeispiele werden von der Regionalagentur folgende Aktivitäten bzw. Projekte benannt:

- Durch die intensive Begleitung der Projektentwicklung konnte die Regionalagentur dazu beitragen, Elemente der ESF-landesgeförderten Projekte „Aha“ und „Startklar“ in das Projekt „Wuppertaler Hauptschulmodell“ zu übernehmen.
- Die Antrags-/Projektbegleitung für verschiedene Projektvorhaben der Lebenshilfe Solingen, vor allem im Gastronomie- und Servicebereich, zur Gründung einer Servicegesellschaft für mehrere Kliniken und Senioreneinrichtungen
- Weiterführung von Kooperationen und Netzwerken, die sich im Rahmen der Programmlaufzeit "Regionen stärken Frauen" gebildet haben. Aktuell etabliert sich z. B. ein Netzwerk zur Förderung von Teilzeitausbildung

2. Umsetzung der Arbeitspolitik

Der Schwerpunkt des Mitteleinsatzes liegt in der Region 2008 im Handlungsfeld „Förderung der Beschäftigungsfähigkeit“ (46,9 % Mittelanteil gegenüber 31,9 % im Durchschnitt aller Regionen).

Der Mitteleinsatz im Handlungsfeld: „Jugend und Berufsausbildung“ (38,0 %) liegt unter dem Landesdurchschnitt (46,8 %). Die Region hat hier ihre Aktivitäten dennoch massiv gesteigert und z.B. drei gegenüber vormals zwei Modellprojekte „Dritter Weg in der Berufsausbildung NRW“ beantragt, davon wurden jedoch nur zwei genehmigt; die beabsichtigte Steigerung des Maßnahmevolumentums um 50% also nicht ermöglicht.

Der regionale Mittelanteil im Handlungsfeld „Integration in den Arbeitsmarkt“ liegt bei 15,1 %, landesweit wurden hier 21,2 % der Mittel bewilligt (vgl. Tabelle im Anhang). Das Antragspotenzial konnte landesseitig nicht vollständig ausgeschöpft werden.

2.1 Handlungsfeld: Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

Im Rahmen dieses Handlungsfeldes wurden für die Region 2008 ESF- und Landesmittel in Höhe von **1.857.366 Euro** bewilligt, davon entfielen 259.373 Euro auf die Förderlinie Potentialberatung und 1.368.575 Euro auf Mittel für eingelöste Bildungsschecks aus der Region (vgl. Tabelle im Anhang).

Ziel: Steigerung der Weiterbildungs- und Innovationsaktivität von Beschäftigten und Unternehmen

Tabelle 1:

Zahl der ausgegebenen und eingelösten Bildungsschecks und Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

	2008 ausgegebene Bildungsschecks		2008 eingelöste Bildungsschecks		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Unternehmen bis 250 Beschäftigte (Stand 30.06.2008)	
Hellweg-Hochsauerland	5.196	4,4%	3.787	4,4%	132.310	3,4%
Mittleres Ruhrgebiet	4.501	3,8%	3.031	3,6%	132.747	3,4%
Westfälisches Ruhrgebiet	6.996	5,9%	5.287	6,2%	233.514	6,0%
Märkische Region	5.560	4,7%	3.216	3,8%	188.229	4,8%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	3.604	3,0%	2.397	2,8%	108.462	2,8%
Ostwestfalen-Lippe	13.182	11,1%	9.997	11,7%	495.979	12,8%
Bergisches Städtedreieck	5.041	4,3%	3.876	4,5%	135.989	3,5%
Mittlerer Niederrhein	7.073	6,0%	4.375	5,1%	264.122	6,8%
Düsseldorf Kreis Mettmann	6.315	5,3%	4.928	5,8%	313.213	8,1%
MEO	5.368	4,5%	4.238	5,0%	196.733	5,1%
Niederrhein	7.012	5,9%	4.664	5,5%	233.656	6,0%
Region Aachen	9.626	8,1%	6.223	7,3%	242.814	6,3%
Bonn Rhein-Sieg	5.338	4,5%	3.904	4,6%	191.887	4,9%
Region Köln	14.224	12,0%	10.837	12,7%	477.076	12,3%
Emscher-Lippe	4.822	4,1%	3.525	4,1%	166.275	4,3%
Münsterland	14.453	12,2%	10.952	12,8%	371.616	9,6%
Gesamt	118.311	100,0%	85.237	100,0%	3.884.622	100,0%

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 05.02.2009), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Beteiligung der Region am Programm Bildungsscheck ist erneut überdurchschnittlich. Der Anteil an den ausgegebenen wie an den eingelösten Bildungsschecks (4,3 % bzw. 4,5 %) liegt über dem regionalen Anteil an der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen (3,5 %). Bezogen auf die eingelösten Schecks betrug der Frauenanteil 60,6 %, im Landesdurchschnitt wurde ein Frauenanteil von 60,3 % erreicht.

Gegenüber 2007 sind trotz gesteigerter Bemühungen die veränderten Bildungsscheck- und allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Sinne einer Attraktivitätsminderung durchgeschlagen und die absolute Beteiligung am Bildungsscheckprogramm dennoch nur leicht gesunken; der regionale Anteil bei den ausgegebenen wie bei den eingelösten Schecks betrug 2007 4,9 % (vgl. Regionalbericht 2007).

Ort der Vernetzung und Abstimmung zu Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit war u.a. der Runde Tisch Bildungsberatung.

Im März 2008 wurde eine Anzeige zum Bildungsscheck in drei Wochenzeitungen, die kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt werden, geschaltet. Öffentlichkeitswirksame Aktivitäten waren zum einen laufende Internethinweise, zum anderen die Entwicklung eines Flyers und Rollups. Im Weiteren wurden die Bildungsberatungsstellen animiert, sich auch an der Beratung zur Bildungsprämie zu beteiligen. Darüber hinaus ist es gelungen, das Programm

„Bildungsscheck“ mit dem Projekt „lernen vor“ zu verzahnen und einen entsprechenden kooperativen Antrag auf Förderung in Berlin zu stellen (..ist leider nicht zum Zuge gekommen).

Ziel: Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation

Tabelle 2:

Zahl der Unternehmen, die 2008 mit einer Potentialberatung begonnen haben und Zahl der Unternehmen bis 250 Beschäftigte mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

	Unternehmen, die 2008 mit einer Potentialberatung begonnen haben		Unternehmen bis 250 Beschäftigte (Stand 30.06.2008)	
Hellweg-Hochsauerland	64	3,9%	14.188	3,5%
Mittleres Ruhrgebiet	45	2,7%	13.838	3,4%
Westfälisches Ruhrgebiet	92	5,6%	23.388	5,7%
Märkische Region	92	5,6%	18.061	4,4%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	46	2,8%	9.708	2,4%
Ostwestfalen-Lippe	221	13,4%	48.692	11,9%
Bergisches Städtedreieck	55	3,3%	14.714	3,6%
Mittlerer Niederrhein	88	5,3%	29.595	7,2%
Düsseldorf/Kreis Mettmann	112	6,8%	31.936	7,8%
MEO	65	3,9%	20.398	5,0%
Niederrhein	123	7,5%	26.062	6,3%
Region Aachen	122	7,4%	28.637	7,0%
Bonn/Rhein-Sieg	56	3,4%	21.667	5,3%
Region Köln	142	8,6%	53.428	13,0%
Emscher-Lippe-Region	70	4,3%	18.541	4,5%
Münsterland	254	15,4%	37.890	9,2%
NRW	1.647	100,0%	410.743	100,0%

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 05.02.2009), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Region war mit einem Anteil von 3,3 % an den insgesamt mit Potentialberatung geförderten Unternehmen in etwa durchschnittlich beteiligt; der Anteil der regionalen Unternehmen an allen Unternehmen der Größenklasse bis 250 Beschäftigte betrug 3,6 %.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Beteiligung leicht gesunken, der regionale Anteil an allen Unternehmen mit Potentialberatung lag 2007 bei 3,7 % (vgl. Regionalbericht 2007).

Für die Programme „Arbeitszeitberatung“ und „Potentialberatung“ wurde der Regionalagentur vom „Lenkungskreis Berg. Städtedreieck ein Generalkonsens erteilt. War die Nachfrage

zur Arbeitszeitberatung gering, so wurde demgegenüber die Beratung zu Potentialberatung häufig in Anspruch genommen. Die lokalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften haben die Beratungstätigkeit zur Potentialberatung für Unternehmen und Unternehmensberater/-innen auf Basis einer Kooperationsvereinbarung für die Regionalagentur übernommen (80 Beratungen).

2.2. Handlungsfeld: Jugend und Berufsausbildung

Im Rahmen dieses Handlungsfeldes wurden für die Region 2008 ESF- und Landesmittel in Höhe von **1.504.986 Euro** bewilligt, davon entfielen 458.250 Euro auf die Förderung der Berufsausbildung im „Dritten Weg“ und 525.195 Euro auf das Werkstattjahr¹. Die betriebliche Ausbildung im Verbund wurde mit 374.821 Euro unterstützt (vgl. Tabelle im Anhang).

Ziel: Verbesserung des Zugangs zur Ausbildung

Tabelle 3:

Zahl der Eintritte in eine Berufsausbildung des „Dritten Wegs“ und Zahl der arbeitslosen Jugendlichen ohne Berufsabschluss mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

	Bewilligte Plätze 2008		Bewilligte Plätze 2006		Arbeitslose Jugendliche ohne Berufsabschluss (Stand Januar 2009)	
Hellweg-Hochsauerland	24	2,6%	12	1,4%	1.410	2,7%
Mittleres Ruhrgebiet	30	3,2%	18	2,1%	2.029	3,9%
Westfälisches Ruhrgebiet	94	10,1%	86	10,0%	4.220	8,1%
Märkische Region	66	7,1%	74	8,6%	2.349	4,5%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	25	2,7%	43	5,0%	1.210	2,3%
Ostwestfalen-Lippe	174	18,6%	191	22,1%	5.557	10,7%
Bergisches Städtedreieck	24	2,6%	24	2,8%	2.937	5,6%
Mittlerer Niederrhein	60	6,4%	66	7,6%	3.384	6,5%
Düsseldorf/Kreis Mettmann	24	2,6%	24	2,8%	2.154	4,1%
MEO	54	5,8%	58	6,7%	3.179	6,1%
Niederrhein	48	5,1%	43	5,0%	3.446	6,6%
Region Aachen	48	5,1%	36	4,2%	4.257	8,2%
Bonn/Rhein-Sieg	24	2,6%	12	1,4%	1.981	3,8%
Region Köln	96	10,3%	60	6,9%	5.996	11,5%
Emscher-Lippe-Region	60	6,4%	44	5,1%	4.453	8,6%
Münsterland	84	9,0%	73	8,4%	3.463	6,7%
NRW	935	100,0%	864	100,0%	52.025	100,0%

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 05.02.2009), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In der Region ist die Beteiligung am „Dritten Weg“ unterdurchschnittlich, wenn der regionale Anteil der bewilligten Plätze (2,6 %) 2008 - die unbewilligten außer acht gelassen - gemes-

¹ die Mittel für das Werkstattjahr wurden anteilig anhand der bewilligten Mittel für den Träger WHKT im Verhältnis zur Teilnehmerzahl berechnet

sen werden, an dem regionalen Anteil der Jugendlichen, die über keinen Berufsabschluss verfügen (5,6 %).

Gegenüber 2006 hat sich die Beteiligung an diesem Förderprogramm wenig geändert, zum vergleichbaren Stichtag 2006 lag der regionale Anteil der Teilnehmerplätze bei 2,8 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass 2008 über eine zentrale Steuerung darauf geachtet wurde, landesweit zu einer regional ausgewogeneren Verteilung der Gesamtplätze zu kommen. Bezogen auf die Eintritte in die 2006 bewilligten Projekte betrug der Frauenanteil 25,0 % (landesweit: 17,9 %); bezogen auf die Eintritte in die 2008 bewilligten Projekte betrug der Frauenanteil 24,0 % (landesweit: 24,6 %).

Für die operative Programmumsetzung des Programms „Dritter Weg“ ist das Netzwerk „Dritter Weg“ zuständig, in dem Abstimmungsgespräche und Erfahrungsaustausch organisiert werden. Die Regionalagentur war darüber hinaus für die Moderation der Fallkonferenzen, teilweise auch für die Projektbegleitung zuständig. Für die regionale Abstimmung der Aktivitäten wurde von der Regionalagentur für Bildungsträger, die Agenturen für Arbeit und die Berufskollegs eine Informationsveranstaltung organisiert.

Tabelle 4:

Zahl der geförderten Ausbildungsplätze im Programm „Betriebliche Ausbildung im Verbund“ und Zahl der Unternehmen bis 250 Beschäftigte mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

	geförderte Ausbildungsplätze 2008		Unternehmen bis 250 Beschäftigte (Stand: 30.06.2008)	
Hellweg-Hochsauerland	10	1,1%	14.188	3,5%
Mittleres Ruhrgebiet	70	7,5%	13.838	3,4%
Westfälisches Ruhrgebiet	87	9,3%	23.388	5,7%
Märkische Region	28	3,0%	18.061	4,4%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	51	5,5%	9.708	2,4%
Ostwestfalen-Lippe	101	10,8%	48.692	11,9%
Bergisches Städtedreieck	84	9,0%	14.714	3,6%
Mittlerer Niederrhein	53	5,7%	29.595	7,2%
Düsseldorf/Kreis Mettmann	48	5,1%	31.936	7,8%
MEO	24	2,6%	20.398	5,0%
Niederrhein	129	13,8%	26.062	6,3%
Region Aachen	24	2,6%	28.637	7,0%
Bonn/Rhein-Sieg	19	2,0%	21.667	5,3%
Region Köln	106	11,3%	53.428	13,0%
Emscher-Lippe-Region	40	4,3%	18.541	4,5%
Münsterland	61	6,5%	37.890	9,2%
NRW	935	100,0%	410.743	100,0%

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 05.02.2009), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In der Region wurden 2008 84 von landesweit 935 geförderten Verbundausbildungsplätzen geschaffen. Der regionale Anteil (9,0 %) liegt deutlich über dem regionalen Anteil an kleinen und mittleren Unternehmen (3,6 %), der hier als Maßstab hinzugezogen wurde.

Ziel: Verbesserung der Ausbildungsreife

Tabelle 5:

Zahl der Teilnehmerplätze im Werkstattjahr und Zahl der Schüler/-innen aus Klassen für Schüler/-innen ohne Berufsausbildungsverhältnis mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

	bewilligte Plätze (auf Basis der Zahl der Teilnehmer/-innen am 15.11.2008)		Zahl der Teilnehmer/-innen am 15.11.2007		Schüler/-innen aus Klassen ohne Berufsausbildungsverhältnis (Stand 15.10.2007)	
Hellweg-Hochsauerland	141	2,8%	139	2,9%	542	1,5%
Mittleres Ruhrgebiet	130	2,5%	84	1,8%	1.733	4,9%
Westfälisches Ruhrgebiet	380	7,4%	329	6,9%	2.014	5,7%
Märkische Region	225	4,4%	112	2,4%	2.201	6,2%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	43	0,8%	56	1,2%	827	2,3%
Ostwestfalen-Lippe	378	7,4%	290	6,1%	3.133	8,9%
Bergisches Städtedreieck	99	1,9%	98	2,1%	1.363	3,9%
Mittlerer Niederrhein	279	5,4%	293	6,2%	2.987	8,4%
Düsseldorf/Kreis Mettmann	295	5,8%	274	5,8%	1.600	4,5%
MEO	479	9,4%	529	11,1%	2.462	7,0%
Niederrhein	449	8,8%	293	6,2%	3.423	9,7%
Region Aachen	314	6,1%	338	7,1%	2.334	6,6%
Bonn/Rhein-Sieg	295	5,8%	329	6,9%	1.372	3,9%
Region Köln	786	15,3%	725	15,3%	5.076	14,4%
Emscher-Lippe-Region	418	8,2%	406	8,5%	1.931	5,5%
Münsterland	411	8,0%	454	9,6%	2.364	6,7%
NRW	5.122	100,0%	4.749	100,0%	35.362	100,0%

Quelle: Teilnehmerdatenbank der G.I.B., Schulstatistik NRW

Die Region ist am Werkstattjahr 2008/2009 unterdurchschnittlich beteiligt, wenn als Maßstab die Anzahl der Schüler/-innen in Klassen für Schüler/-innen ohne Berufsausbildungsverhältnis genommen wird.

Gegenüber dem Werkstattjahr 2007/2008 hat sich die Beteiligung wenig geändert, zum vergleichbaren Stichtag lag der regionale Anteil der Teilnehmer/-innen bei 2,1 %.

Bezogen auf die Teilnehmer/-innen des Werkstattjahrs 2007/2008 betrug der Frauenanteil 25,8 % (landesweit: 35,3 %); bezogen auf die Teilnehmer/-innen des Werkstattjahrs 2008/2009 betrug der Frauenanteil 26,1 % (landesweit: 35,7 %).

33,7 % der Teilnehmer/-innen am Werkstattjahr 2007/2008 konnten im Anschluss an ihre Teilnahme in eine Berufsausbildung wechseln; im Landesdurchschnitt lag dieser Anteil bei 33,4 %.

Für die Abstimmungsgespräche und den Erfahrungsaustausch für dieses Programm war das Netzwerk „Werkstattjahr“ zuständig. Seitens der Regionalagentur wurde zur Abstimmung der regionalen Aktivitäten im Übergang „Schule – Beruf“ für Berufskollegs, Agenturen für Ar-

beit und SGB II Träger eine Informationsveranstaltung zu den neuen Förderkonditionen durchgeführt.

2.3. Handlungsfeld: Integration in den Arbeitsmarkt

Im Rahmen dieses Handlungsfeldes wurden für die Region 2008 ESF- und Landesmittel in Höhe von **598.153 Euro** bewilligt, davon entfielen 106.183 Euro auf das Programm Jugend in Arbeit², 226.530 Euro auf Projekte für behinderte Menschen und 184.554 auf die Flankierung der JobPerspektive (vgl. Tabelle im Anhang).

Ziel: Verbesserung der beruflichen Integration von langzeitarbeitslosen Jugendlichen

Tabelle 6:

Zahl der Eintritte in „Jugend in Arbeit plus“ und Zahl der Langzeitarbeitslosen unter 25 Jahre mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

	Eintritte in Beratung 2008		Langzeitarbeitslose unter 25 Jahre 2007	
Hellweg-Hochsauerland	218	6,8%	399	1,9%
Mittleres Ruhrgebiet	147	4,6%	723	3,5%
Westfälisches Ruhrgebiet	356	11,0%	1.685	8,1%
Märkische Region	221	6,8%	789	3,8%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	50	1,5%	571	2,7%
Ostwestfalen-Lippe	358	11,1%	2.089	10,0%
Bergisches Städtedreieck	70	2,2%	1.209	5,8%
Mittlerer Niederrhein	149	4,6%	1.186	5,7%
Düsseldorf/Kreis Mettmann	33	1,0%	702	3,4%
MEO	30	0,9%	1.826	8,8%
Niederrhein	38	1,2%	1.178	5,7%
Region Aachen	273	8,5%	1.506	7,2%
Bonn/Rhein-Sieg	180	5,6%	939	4,5%
Region Köln	270	8,4%	3.036	14,6%
Emscher-Lippe-Region	563	17,4%	2.220	10,7%
Münsterland	273	8,5%	760	3,6%
NRW	3.229	100,0%	20.816	100,0%

Quelle: Datenbank G.I.B., Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Am Programm „Jugend in Arbeit plus“ ist die Region unterdurchschnittlich beteiligt, wenn die regionalen Anteile an den Eintritten in Beratung 2008 verglichen werden mit dem regionalen

² ein Teil der Mittel für Jugend in Arbeit (Finanzierung der Kammerfachkräfte) wurde anteilig anhand der bewilligten Mittel im Verhältnis zur Teilnehmerzahl berechnet

Anteil an den jugendlichen Langzeitarbeitslosen im Durchschnitt des Jahres 2007. Der Anteil der weiblichen Teilnehmer/innen liegt regional bei 42,0 %, landesweit beträgt er 43,9 %.

Die Beteiligung am Programm gegenüber 2007 ist gesunken. 2007 lag der regionale Anteil an allen Teilnehmer/-innen, die in eine Beratung eingetreten sind, bei 2,8 % (vgl. Regionalbericht 2007).

73,3 % der Jugendlichen, die ab 01.01.2007 in eine geförderte Beschäftigung eingetreten sind, waren sechs Monate nach Ende der Förderung noch in Beschäftigung; im Landesdurchschnitt lag dieser Anteil bei 76,0 %.

Die Koordination der Aktivitäten und die Einzelfalldiskussion sowie die Abstimmung und Klärung bei auftretenden Differenzen bei der Umsetzung des Programms Jugend in Arbeit – plus erfolgte teilregional an den Runden Tischen „Jugend in Arbeit Solingen, Remscheid und Wuppertal“. Bisher ist der Versuch, zwischen den „Agenturen für Arbeit“ und den „SGB II Trägern“ ein abgestimmtes Vorgehen bezogen auf die gesamte Region festzulegen, nur unzureichend gelungen.

Ziel: Verbesserung der beruflichen Integration von behinderten und schwerbehinderten Menschen

Tabelle 7:

Zahl der bewilligten Teilnehmerplätze in Projekten für behinderte Menschen und Zahl der schwerbehinderten Arbeitslosen mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

	Teilnehmerplätze in Projekte, die in 2008 begonnen haben		Arbeitslose Schwerbehinderte am 31.03.2008	
Hellweg-Hochsauerland	129	13,7%	1.056	2,5%
Mittleres Ruhrgebiet		0,0%	2.753	6,6%
Westfälisches Ruhrgebiet	33	3,5%	5.423	13,0%
Märkische Region	92	9,7%	2.201	5,3%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	12	1,3%	896	2,1%
Ostwestfalen-Lippe	190	20,1%	3.220	7,7%
Bergisches Städtedreieck	25	2,6%	1.507	3,6%
Mittlerer Niederrhein		0,0%	2.609	6,2%
Düsseldorf/Kreis Mettmann	40	4,2%	2.150	5,1%
MEO	35	3,7%	2.985	7,1%
Niederrhein	25	2,6%	2.944	7,0%
Region Aachen	100	10,6%	2.845	6,8%
Bonn/Rhein-Sieg			1.412	3,4%
Region Köln	59	6,3%	4.796	11,5%
Emscher-Lippe-Region	60	6,4%	2.818	6,7%
Münsterland	144	15,3%	2.243	5,4%
NRW	944	100,0%	41.858	100,0%

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 05.02.2009), Bundesagentur für Arbeit

25 von landesweit 944 Teilnehmerplätzen im Rahmen der Förderlinie „Projekte für behinderte Menschen“ wurden 2008 in der Region eingerichtet. Der regionale Anteil (2,6 %) liegt unter dem regionalen Anteil an allen arbeitslosen Schwerbehinderten (3,6 %), der hier als Maßstab hinzugezogen wurde. Wegen der langen regionalen Tradition der Integration behinderter Menschen in das Arbeitsleben ist hier das Potential offensichtlich bereits weitgehend ausgeschöpft.

Bezogen auf insgesamt 817 landesweit bereits dokumentierte Teilnehmereintritte liegt der Frauenanteil bei 40,3 %; regional wird ein Frauenanteil von 26,3 % erreicht.

Die Strategieentwicklung und die Erteilung des regionalen Votums bezogen auf das Programm „zur Integration (Schwer)Behinderte Menschen“ erfolgte im „Facharbeitskreis Menschen in besonderen Lebenslagen“. Die Regionalagentur hat dazu eine Informationsveranstaltung zu den aktuellen Rahmenbedingungen bezogen auf die regionale Umsetzung des Programms für Vertreter/-innen von Qualifizierungs-, Beschäftigungs- und Weiterbildungsträgern, SGB- II Trägern und Verbänden und insgesamt drei Konzept- bzw. Antragsberatungen durchgeführt.

Landesprogramm „Integration unternehmen!“

Ebenfalls im „Facharbeitskreis Menschen in besonderen Lebenslagen“ wurde die Strategie für die regionale Umsetzung des Landesprogramms „Integration unternehmen!“ diskutiert. Darüber hinaus wurde hier die Veranstaltung zur Einführung des Programms vorbereitet und das regionale Votum für die Anträge erteilt. An der Regionalveranstaltung beteiligten sich Interessierte von rd. 50 Unternehmen und Verbänden. Das Beratungsangebot wird noch in geringem Umfang in Anspruch genommen. Für 2 Unternehmen bzw. Unternehmensberater/-innen wurden Antrags- und Konzeptberatungen durchgeführt. In 2008 erfolgte in der Region keine Neugründung eines Integrationsunternehmens.

Ziel: Weiterentwicklung der zielgruppenorientierten Arbeitsmarktpolitik

Tabelle 8:

Zahl der geförderten Personen im Programm JobPerspektive und Zahl der möglichen Förderfälle auf Basis der zugewiesenen Mittel³ mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

³ Die Basis der Berechnung der zugewiesenen Mittel für das Programm JobPerspektive (nach § 16a SGB II) ist die Zahl der langzeitarbeitslosen Hilfebedürftigen im ersten Halbjahr 2007.

	geförderten Personen im Programm JobPerspektive (Bestand am 15.01.2009)		Zielwerte des BMAS für 2008	
Hellweg-Hochsauerland	68	1,0%	380	2,5%
Mittleres Ruhrgebiet	445	6,7%	699	4,6%
Westfälisches Ruhrgebiet	1.159	17,5%	1.317	8,6%
Märkische Region	234	3,5%	570	3,7%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	34	0,5%	240	1,6%
Ostwestfalen-Lippe	900	13,6%	1.367	8,9%
Bergisches Städtedreieck	140	2,1%	654	4,3%
Mittlerer Niederrhein	549	8,3%	1.010	6,6%
Düsseldorf Kreis Mettmann	216	3,3%	1.032	6,7%
MEO	190	2,9%	1.160	7,6%
Niederrhein	458	6,9%	1.131	7,4%
Region Aachen	771	11,6%	1.128	7,4%
Bonn Rhein-Sieg	101	1,5%	524	3,4%
Region Köln	517	7,8%	2.098	13,7%
Emscher-Lippe	454	6,8%	1.216	7,9%
Münsterland	401	6,0%	771	5,0%
Gesamt	6.637	100,0%	15.297	100,0%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Erhebung des MAGS bei den zugelassenen kommunalen Trägern, Bundesministerium Für Arbeit und Soziales (BMAS)

In den Regionen wurden auch 2008 Organisationen gefördert, um insbesondere im Hinblick auf die Akquise geeigneter Stellen, das Programm JobPerspektive der Bundesagentur für Arbeit zur Beschäftigungsförderung zu unterstützen bzw. zu flankieren. Im Agenturbereich wurden drei Stellen kofinanziert.

Mit 140 von landesweit 6.637 kamen 2008 2,1 % aller geförderten Personen nach §16a SGB II aus der Region, die damit im oberen Drittel im Landesvergleich liegt.

Für die operative Begleitung, das Meilensteincontrolling, die Entwicklung gemeinsamer Umsetzungsstrategien sowie Festlegungen der regionalen Schwerpunktsetzung ist der „Runde Tisch Kombilohn“ zuständig, ebenso für den Erfahrungsaustausch und die Öffentlichkeitsarbeit. Ein besonderer Fokus der Arbeit lag in der Förderung der Zusammenarbeit mit anderen Multiplikatoren, wie z.B. den Wirtschaftsförderungen und der Handwerkskammer. Als Problem bei der Umsetzung des Programms zeigte sich, dass kommunale Träger bei der Arbeitsplatzakquise nicht einbezogen werden können, da die drei Städte der Haushaltssicherung unterliegen.

4. Weitere Schwerpunkte und Themen in der Region

Zusätzlich zu den im vorherigen Abschnitt genannten Aktivitäten hat die Regionalagentur 2008 die ESF-Landesprogramme und -initiativen:

- Beschäftigentransfer
- Förderung von Arbeitslosenberatungsstellen und –zentren
- Regionen stärken Frauen
- Sonderprogramm Ausbildung

sowie die Aktivitäten zu den arbeitsmarktpolitischen Themen

- Demografischer Wandel und
- Fachkräfte

begleitet.

Ebenso wie zu den Programmen „Arbeitszeit- und Potentialberatung“ wurde der Regionalagentur zum Programm „Beschäftigentransfer“ vom „Lenkungskreis Bergisches Städtedreieck“ ein Generalkonsens erteilt.

Bezogen auf das auslaufende Programm „Förderung von Arbeitslosenberatungsstellen und –zentren“ wurden im „Facharbeitskreis Menschen in besonderen Lebenslagen“ alternative Fördermöglichkeiten beraten, die auch mit den betroffenen Trägern diskutiert wurden. Zumindest in Wuppertal konnte der Arbeitslosenhilfe e.V. auf Grund einer Kooperation mit der ARGE seine Bereuungs- und Beratungsfunktion an alter Stelle fortsetzen.

Möglichkeiten der nachhaltigen Sicherung der Ergebnisse aus dem Programm „Regionen Stärken Frauen“ wurden im „Facharbeitskreis Frauen“ sowie bilateral mit Trägern diskutiert. Im Ergebnis ist es gelungen, die Projektergebnisse mit anderen Programmen und Aktivitäten, z. B. „NetzwerkW“ zu verbinden. Die Beratung der Antragstellung zum „NetzwerkW“ für die drei Städte erfolgte durch die Regionalagentur, ebenso die Begleitung der beiden bewilligten Projekte.

Die Aufgabenverteilung bei der regionalen Umsetzung des „Sonderprogramms Ausbildung“ war Gegenstand der Abstimmung im regionalen „Ausbildungskonsens“. Insgesamt 55 Unternehmen und Multiplikatoren haben an einer Informationsveranstaltung zum Thema „Möglichkeiten zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze“ teilgenommen.

Die Aktivitäten zum zentralen arbeitsmarktpolitischen Thema „Demografischer Wandel“ wurden im „Lenkungskreis Bergisches Städtedreieck“ beraten und begleitet. Im Mittelpunkt stand dabei eine Tagung, an der ca. 200 Personen teilgenommen haben.

Das Thema „Fachkräfte“ steht im Zentrum der Aktivitäten des „Wuppertaler Hauptschulmodells“.

Die Steuerung der Kooperationen zwischen den Wuppertaler Hauptschulen, den anderen am Prozess beteiligten Akteuren und den verbundenen Unternehmen obliegt dem „Lenkungs-

kreis und Projektbüro Wuppertaler Hauptschulmodell". Ziel der Aktivitäten ist die Verbesserung der Ausbildungschancen von Schülerinnen und Schülern der Hauptschulen und der Versorgung von Unternehmen mit zusätzlichen Fachkräften. Im Zusammenhang mit dem landespolitischen Schwerpunktthema „Fachkräfte“ stand auch die Beratung und Begleitung des Projektes „Kurs 21“. Ziel des Projektes war der Aufbau von langfristigen Lernpartnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen. Im Rahmen dieses Projektes wurden einerseits Strukturen aufgebaut, die einen Dialog in den Schulen über neue Inhalte angestoßen und die Struktur des Unterrichtes verändern, andererseits auch die Unternehmen bei der Einführung nachhaltiger Unternehmens- und Kommunikationsstrategien unterstützt.

Partnern ein

In 2008 wurde zudem mit transnationalen Partnern ein INTEREG IV-Projekt zur Bewältigung regionalen Fachkräftemangels (MATCH) vorbereitet, das 2009 in das Bewerbungsverfahren eintritt.

Zur Erreichung der regionalen strategischen Ziele hat sich die Regionalagentur darüber hinaus an der Akquise von Unternehmen für das Projekt „ÖKOPROFIT“ beteiligt und die Durchführung begleitet. Bei dem Projekt handelt es sich um ein modular aufgebautes Beratungs- und Qualifizierungsprogramm für Betriebe zur Verbesserung des betrieblichen Umweltmanagements.

Anhang

Die Lenkungsstrukturen werden in der Region aktuell neu organisiert.

Bewilligte ESF- und Landesmittel 2008

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Alle Regionen	Gesamt	39.260.115	31,9%	Gesamt	57.605.760	46,8%	Gesamt	26.116.139	21,2%	122.982.015	100%	Gesamt
	Potenzialberatung	7.631.135	19,4%	Werkstattjahr	27.172.200	47,2%	Jugend in Arbeit	5.614.996	21,5%	39.260.115	31,9%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	26.671.579	67,9%	3. Weg	16.783.550	29,1%	Projekte für Menschen mit Behinderung	9.761.893	37,4%	57.605.760	46,8%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	4.188.083	7,3%	JobPerspektive	3.217.232	12,3%	26.116.139	21,2%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	4.957.402	12,6%	sonstige Projekte	9.461.927	16,4%	sonstige Projekte	7.522.018	28,8%			
Hellweg-Hochsauerland	Gesamt	1.575.957	4,0%	Gesamt	1.960.288	3,4%	Gesamt	1.254.842	4,8%	4.791.088	3,9% *	Gesamt
	Potenzialberatung	296.734	18,8%	Werkstattjahr	748.005	38,2%	Jugend in Arbeit	333.621	26,6%	1.575.957	32,9%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.035.607	65,7%	3. Weg	345.000	17,6%	Projekte für Menschen mit Behinderung	794.573	63,3%	1.960.288	40,9%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	49.500	2,5%	JobPerspektive	126.648	10,1%	1.254.842	26,2%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	243.616	15,5%	sonstige Projekte	817.784	41,7%	sonstige Projekte					
Mittleres Ruhrgebiet	Gesamt	1.523.293	3,9%	Gesamt	1.715.036	3,0%	Gesamt	1.845.937	7,1%	5.084.266	4,1% *	Gesamt
	Potenzialberatung	218.103	14,3%	Werkstattjahr	689.650	40,2%	Jugend in Arbeit	229.879	12,5%	1.523.293	30,0%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	920.133	60,4%	3. Weg	525.750	30,7%	Projekte für Menschen mit Behinderung	595.825	32,3%	1.715.036	33,7%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	315.000	18,4%	JobPerspektive	196.478	10,6%	1.845.937	36,3%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	385.057	25,3%	sonstige Projekte	184.636	10,8%	sonstige Projekte	823.755	44,6%			
Westfälisches Ruhrgebiet	Gesamt	2.296.476	5,8%	Gesamt	4.583.459	8,0%	Gesamt	3.718.377	14,2%	10.598.312	8,6% *	Gesamt
	Potenzialberatung	401.139	17,5%	Werkstattjahr	2.015.899	44,0%	Jugend in Arbeit	624.968	16,8%	2.296.476	21,7%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.674.370	72,9%	3. Weg	1.622.250	35,4%	Projekte für Menschen mit Behinderung	634.618	17,1%	4.583.459	43,2%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	382.288	8,3%	JobPerspektive	441.511	11,9%	3.718.377	35,1%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	220.967	9,6%	sonstige Projekte	563.022	12,3%	sonstige Projekte	2.017.279	54,3%			

Bergisches Städtedreieck Regionalbericht 2008

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Märkische Region	Gesamt	1.843.698	4,7%	Gesamt	2.409.022	4,2%	Gesamt	1.468.433	5,6%	5.721.152	4,7% *	Gesamt
	Potenzialberatung	444.050	24,1%	Werkstattjahr	1.193.625	49,5%	Jugend in Arbeit	332.048	22,6%	1.843.698	32,2%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.025.102	55,6%	3. Weg	1.092.750	45,4%	Projekte für Menschen mit Behinderung	647.665	44,1%	2.409.022	42,1%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	122.648	5,1%	JobPerspektive	77.277	5,3%	1.468.433	25,7%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	374.545	20,3%	sonstige Projekte			sonstige Projekte	411.443	28,0%			
Siegen-Wittgenstein/	Gesamt	967.497	2,5%	Gesamt	1.315.548	2,3%	Gesamt	278.741	1,1%	2.561.786	2,1% *	Gesamt
	Potenzialberatung	221.300	22,9%	Werkstattjahr	228.115	17,3%	Jugend in Arbeit	117.652	42,2%	967.497	37,8%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	726.697	75,1%	3. Weg	431.250	32,8%	Projekte für Menschen mit Behinderung	118.159	42,4%	1.315.548	51,4%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	229.500	17,4%	JobPerspektive	42.930	15,4%	278.741	10,9%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	19.500	2,0%	sonstige Projekte	426.683	32,4%	sonstige Projekte					
Ostwestfalen-Lippe	Gesamt	4.206.731	10,7%	Gesamt	7.912.955	13,7%	Gesamt	3.177.054	12,2%	15.296.741	12,4% *	Gesamt
	Potenzialberatung	1.077.512	25,6%	Werkstattjahr	2.005.289	25,3%	Jugend in Arbeit	593.136	18,7%	4.206.731	27,5%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	2.925.219	69,5%	3. Weg	3.288.375	41,6%	Projekte für Menschen mit Behinderung	1.587.547	50,0%	7.912.955	51,7%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	445.270	5,6%	JobPerspektive	493.776	15,5%	3.177.054	20,8%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	204.000	4,8%	sonstige Projekte	2.174.021	27,5%	sonstige Projekte	502.595	15,8%			
Bergisches Städtedreieck	Gesamt	1.857.366	4,7%	Gesamt	1.504.986	2,6%	Gesamt	598.153	2,3%	3.960.505	3,2% *	Gesamt
	Potenzialberatung	259.373	14,0%	Werkstattjahr	525.195	34,9%	Jugend in Arbeit	106.183	17,8%	1.857.366	46,9%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.368.575	73,7%	3. Weg	458.250	30,4%	Projekte für Menschen mit Behinderung	226.530	37,9%	1.504.986	38,0%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	374.821	24,9%	JobPerspektive	184.554	30,9%	598.153	15,1%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	229.418	12,4%	sonstige Projekte	146.720	9,7%	sonstige Projekte	80.886	13,5%			

Bergisches Städtedreieck Regionalbericht 2008

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Mittlerer Niederrhein	Gesamt	1.855.408	4,7%	Gesamt	3.122.010	5,4%	Gesamt	555.559	2,1%	5.532.977	4,5% *	Gesamt
	Potenzialberatung	454.425	24,5%	Werkstattjahr	1.480.094	47,4%	Jugend in Arbeit	232.947	41,9%	1.855.408	33,5%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.338.447	72,1%	3. Weg	1.206.000	38,6%	Projekte für Menschen mit Behinderung			3.122.010	56,4%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	235.916	7,6%	JobPerspektive	210.365	37,9%	555.559	10,0%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	62.536	3,4%	sonstige Projekte	200.000	6,4%	sonstige Projekte	112.247	20,2%			
Düsseldorf/ Kreis Mettmann	Gesamt	2.152.255	5,5%	Gesamt	2.173.224	3,8%	Gesamt	468.974	1,8%	4.794.453	3,9% *	Gesamt
	Potenzialberatung	487.400	22,6%	Werkstattjahr	1.564.974	72,0%	Jugend in Arbeit	53.598	11,4%	2.152.255	44,9%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.601.355	74,4%	3. Weg	392.250	18,0%	Projekte für Menschen mit Behinderung	287.575	61,3%	2.173.224	45,3%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	216.000	9,9%	JobPerspektive	33.680	7,2%	468.974	9,8%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	63.500	3,0%	sonstige Projekte			sonstige Projekte	94.120	20,1%			
MEO	Gesamt	1.879.583	4,8%	Gesamt	5.396.570	9,4%	Gesamt	596.346	2,3%	7.872.498	6,4% *	Gesamt
	Potenzialberatung	301.225	16,0%	Werkstattjahr	2.541.094	47,1%	Jugend in Arbeit	60.600	10,2%	1.879.583	23,9%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.454.095	77,4%	3. Weg	1.059.750	19,6%	Projekte für Menschen mit Behinderung	249.704	41,9%	5.396.570	68,5%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	108.000	2,0%	JobPerspektive	77.277	13,0%	596.346	7,6%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	124.263	6,6%	sonstige Projekte	1.687.725	31,3%	sonstige Projekte	208.765	35,0%			
Niederrhein	Gesamt	2.040.907	5,2%	Gesamt	4.201.374	7,3%	Gesamt	1.256.524	4,8%	7.498.805	6,1% *	Gesamt
	Potenzialberatung	561.773	27,5%	Werkstattjahr	2.381.944	56,7%	Jugend in Arbeit	102.144	8,1%	2.040.907	27,2%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.384.334	67,8%	3. Weg	906.250	21,6%	Projekte für Menschen mit Behinderung	331.715	26,4%	4.201.374	56,0%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	594.000	14,1%	JobPerspektive	274.763	21,9%	1.256.524	16,8%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	94.800	4,6%	sonstige Projekte	319.180	7,6%	sonstige Projekte	547.903	43,6%			

Bergisches Städtedreieck Regionalbericht 2008

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Region Aachen	Gesamt	2.963.492	7,5%	Gesamt	3.158.897	5,5%	Gesamt	2.430.491	9,3%	8.552.879	7,0% *	Gesamt
	Potenzialberatung	563.375	19,0%	Werkstattjahr	1.665.769	52,7%	Jugend in Arbeit	375.868	15,5%	2.963.492	34,6%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.902.337	64,2%	3. Weg	900.000	28,5%	Projekte für Menschen mit Behinderung	1.426.840	58,7%	3.158.897	36,9%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	108.000	3,4%	JobPerspektive	419.043	17,2%	2.430.491	28,4%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	497.779	16,8%	sonstige Projekte	485.128	15,4%	sonstige Projekte	208.739	8,6%			
Bonn/Rhein-Sieg	Gesamt	1.826.981	4,7%	Gesamt	2.058.805	3,6%	Gesamt	402.204	1,5%	4.287.990	3,5% *	Gesamt
	Potenzialberatung	242.243	13,3%	Werkstattjahr	1.564.974	76,0%	Jugend in Arbeit	287.377	71,5%	1.826.981	42,6%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.363.938	74,7%	3. Weg	391.125	19,0%	Projekte für Menschen mit Behinderung			2.058.805	48,0%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	85.500	4,2%	JobPerspektive			402.204	9,4%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	220.800	12,1%	sonstige Projekte	17.206	0,8%	sonstige Projekte	114.827	28,5%			
Region Köln	Gesamt	4.969.699	12,7%	Gesamt	6.903.779	12,0%	Gesamt	1.267.690	4,9%	13.141.168	10,7% *	Gesamt
	Potenzialberatung	709.336	14,3%	Werkstattjahr	4.169.728	60,4%	Jugend in Arbeit	583.571	46,0%	4.969.699	37,8%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	3.534.638	71,1%	3. Weg	1.476.375	21,4%	Projekte für Menschen mit Behinderung	312.973	24,7%	6.903.779	52,5%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	477.000	6,9%	JobPerspektive	163.140	12,9%	1.267.690	9,6%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	725.724	14,6%	sonstige Projekte	780.676	11,3%	sonstige Projekte	208.006	16,4%			
Emscher-Lippe-Region	Gesamt	1.436.470	3,7%	Gesamt	4.863.552	8,4%	Gesamt	4.380.548	16,8%	10.680.570	8,7% *	Gesamt
	Potenzialberatung	323.750	22,5%	Werkstattjahr	2.217.489	45,6%	Jugend in Arbeit	1.065.837	24,3%	1.436.470	13,4%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.089.720	75,9%	3. Weg	1.152.000	23,7%	Projekte für Menschen mit Behinderung	952.585	21,7%	4.863.552	45,5%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	180.000	3,7%	JobPerspektive	203.173	4,6%	4.380.548	41,0%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	23.000	1,6%	sonstige Projekte	1.314.062	27,0%	sonstige Projekte	2.158.953	49,3%			

Bergisches Städtedreieck Regionalbericht 2008

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Münsterland	Gesamt	5.864.304	14,9%	Gesamt	4.326.255	7,5%	Gesamt	2.416.267	9,3%	12.606.825	10,3% *	Gesamt
	Potenzialberatung	1.069.396	18,2%	Werkstattjahr	2.180.354	50,4%	Jugend in Arbeit	515.568	21,3%	5.864.304	46,5%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	3.327.011	56,7%	3. Weg	1.536.175	35,5%	Projekte für Menschen mit Behinderung	1.595.583	66,0%	4.326.255	34,3%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	264.641	6,1%	JobPerspektive	272.616	11,3%	2.416.267	19,2%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	1.467.896	25,0%	sonstige Projekte	345.085	8,0%	sonstige Projekte	32.500	1,3%			